

8.8.67 ✓

A k t e n n o t i z

Paraguay 8.8.67

Geht an HH. Minister Marcuard;  
Minister Probst, Le, Gre.  
Vizedirektor Bühler.

Herr Direktor Wehrli, Bankgesellschaft Zürich, hat sich heute persönlich über die Entwicklung der Beziehungen zu Paraguay wie folgt orientiert:

Nach Ablehnung des seinerzeitigen Vorschlages Paraguays, einen Rahmenkredit zu gewähren, hat die Bankgesellschaft einen Kredit von 1 Million Dollar für 18 Monate zu 8 - 9 % zur Verfügung gestellt und eine Mission, bestehend aus Vertretern von BBC, Sulzer, Bühler, Viehexport (Wyss), Swissair, Reiseverkehr (Kuoni), zur Untersuchung der Geschäftsmöglichkeiten mit Paraguay organisiert.

Das Ergebnis dieser Reise habe gezeigt, dass Absatzmöglichkeiten beständen für Hochseeschiffs-Dieselmotoren, Turbogruppen, Hafeneinrichtungen, Textilmaschinen und Zuchtvieh.

Die Banken sind einverstanden, dass diese Geschäfte einzeln und nicht auf Grund eines Rahmenkredites abgewickelt werden. Dies gestatte auch eine bessere Dosierung der Fristen.

Die Zahlungsbilanz Paraguays sei ausgeglichen; die Devisenreserven betragen jedoch lediglich 11 Millionen Dollar.

Vor allem sei der Ausbau der schweizerischen Vertretung erforderlich. Generalkonsul Scutter sei ausgezeichnet, doch dränge sich die Ernennung eines Geschäftsträgers auf 1. Januar 1968 auf. Bei dieser Gelegenheit sollte zwecks Sicherung der Meistbegünstigung ein Handelsvertrag abgeschlossen werden, eventuell in Verbindung mit Investitionsschutz und technischer Hilfe. Da die Schweizerfirmen im allgemeinen schlecht vertreten sind, werde die Schaffung einer Gemeinschaftsvertretung Swissair/Sulzer etc. ins Auge gefasst.

Paraguay sei bereit, der Swissair Landrechte zuzugestehen, was taktisch ermöglichen werde, in Brasilien seitens Paraguays für Ueberfliegerrechte zu intervenieren. Ferner verhandelt die

- 2 -

Swissair über den Verkauf alter Convair-Maschinen an Paraguay.

Eine rasche Bearbeitung des paraguayischen Marktes sei erforderlich wegen scharfer deutscher, amerikanischer, japanischer, italienischer (Italconsult) und schwedischer Konkurrenz.

\* \* \*

\*

Wehrli glaubt, dass in ganz Lateinamerika grosse Absatzmöglichkeiten für schweizerisches Zuchtvieh bestehen, vorausgesetzt, dass die nötige Infrastruktur, insbesondere Veterinärdienste, geschaffen werde. Es ist beabsichtigt, mit dem Leiter des Viehexportverbandes nächstes Jahr an Ort und Stelle eine Marktanalyse durchzuführen. Dringend sei die Lieferung nach Peru von Zuchtvieh und kleinen landwirtschaftlichen Maschinen in Verbindung mit dem laufenden Projekt der technischen Zusammenarbeit. Hierzu wird ein Rahmenkredit von 5 - 10 Millionen Franken benötigt, der in zwei Tranchen freigegeben werden könnte. Die Kreditdauer für Zuchtvieh sollte 2 1/2 bis 4 Jahre betragen.

Herr Direktor Wehrli wird uns einen ausführlichen schriftlichen Bericht zugehen lassen und steht Herrn Minister Probst und dem Lateinamerika-Dienst für eine mündliche Orientierung zur Verfügung. Er hat den Direktor der Paraguayischen Entwicklungsbank in die Schweiz eingeladen, der dann auch in Bern einen Höflichkeitsgesuch abstaten werde.

sig. Jolles